

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung

Herausgeber: Pro Senectute Schweiz

Band: 52 (1974)

Heft: 2

Vorwort: Liebe Leserinnen und Leser

Autor: Rinderknecht, Peter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

*Liebe Leserinnen und Leser,
Es ist eine wahre Freude, unseren Säugling «Zeitlupe» zu betreuen! In Abwandlung eines Werbespruchs möchte man sagen «er wächst... und wächst... und wächst.» Aber immer wieder stellen wir fest, dass allzuviiele ältere Leser unser Senioren-Magazin noch nicht kennen und es dann beglückt bestellen. Wir haben uns überlegt, wie wir die «Schallmauer» der Unbekanntheit durchbrechen könnten und sind dabei auf die naheliegende Lösung verfallen, dass unsere zufriedenen Leser sicher auch unsere besten Werber sein dürften. Was lag also näher, als einen Leser-Werbe-Wettbewerb zu starten? Gedacht, getan. Aber Pro Senectute kann es sich ja nicht leisten, interessante Preise zu spenden, und so haben wir eine Anzahl von Stiftungsfreunden eingeladen, uns dabei zu helfen. Trotz vielseitiger Inanspruchnahme haben sich zahlreiche Gönner bereit erklärt, uns einen Preis zu stiften. Und so sind wir in der glücklichen Lage, heute eine grosse Zahl von Belohnungen für tüchtige Werber auszusetzen. Alles Weitere über diese Aktion erfahren Sie auf den drei letzten Seiten dieser Nummer.*

Zu bedanken haben wir uns aber auch für viele Zeichen des Wohlwollens in den vergangenen Monaten. Bei vielen unbekannten Förderern, die sich in Gemeinden und Firmen für die Bestellung von Kollektivabonnementen einsetzten. Bei ausgezeichneten Mitarbeitern, die auf ein Text oder Bildhonorar verzichteten. Bei Firmen, die neudeutings in unserem Organ Inserate plazieren. Bei vielen Lesern, die sich mündlich und schriftlich spontan bei der Redaktion dankten. Bei Kritikern, die uns auf Mängel oder Fehler hinwiesen. Bei Leuten, die an Vorträgen oder Altersanlässen unser Blatt empfahlen. Bei etwa einem Viertel aller Einzelabonnenten, die ihre Einzahlung aufrundeten, usw. usw.

Diese Nummer enthält wiederum auf 56 Seiten ein reichhaltiges Angebot. Der Stoff war so umfangreich, dass wir sogar 100 Seiten hätten füllen können. Wir könnten also so-

fort auf häufigeres Erscheinen umstellen. Aber zuerst möchten wir die Leserzahl erheblich steigern. Denn vorläufig sind wir einem solchen redaktionellen Ausbau ganz einfach noch nicht gewachsen und auch unsere bescheidene Administration, die in Teilzeitarbeit von einem Mitarbeiter der «Aktion P» betreut wird, könnte einen häufigeren Versand noch nicht bewältigen, stehen wir doch noch mitten in der Umstellung auf unser neues Adressiersystem. Darum gibt es hier leider auch noch Pannen und zuerst möchten wir diese Versandprobleme richtig in den Griff bekommen. So können wir die Umstellung auf sechsmaliges Erscheinen erst für das Jahr 1976 in Aussicht nehmen. Helfen Sie uns weiter so freundlich, helfen Sie mit zu einem vollen Erfolg unseres Leser-Werbe-Wettbewerbs!

Mit den besten Wünschen für die Ferienzeit und herzlichem Dank für Ihr Wohlwollen grüßt Sie für heute

Herr Peter Rinderknecht

Auf 1. Oktober 1974, spätestens 1. November, suchen wir eine jüngere, initiative, selbständige

Redaktionssekretärin

für das vielseitige, interessante Gebiet der Public Relations. Schönes, ruhiges Einzelbüro, kein Spitzenlohn, dafür eine menschlich befriedigende Pionieraufgabe in kleinem Team. Die Vorgängerin hilft bei der Einarbeitung.

Interessentinnen wenden sich bitte umgehend schriftlich an Informationschef Dr. Rinderknecht.